12.06.2013

Katastrophe
Erste Pegelstände sinken

Flut in Brandenburg bleibt bedrohlich – Rösler will Hilfsfonds

Das Hochwasser drängt nun durch Schleswig-Holstein und Brandenburg. Erste Entwarnung gibt es hingegen in Mecklenburg-Vorpommern.
Iris Auding

Taucher der Wasserwacht des DRK Potsdam sammelten am Dienstag in Breese (Brandenburg) Treibgut, das die Deiche beschädigen kann.

Berlin Im schleswig-holsteinischen Lauenburg warteten die Menschen am Dienstag auf den Scheitel der Flut. Der Pegelstand der Elbe sei seit Montagabend um zwölf Zentimeter auf 9,57 Meter gestiegen, pro Stunde steige das Wasser noch um einen Zentimeter, sagte ein Sprecher des Krisenstabs. Das langjährige Mittel liegt bei fünf Metern.

Die Spitze des Elbe-Hochwassers ist inzwischen in der Prignitz im Norden Brandenburgs angelangt. „Das Plateau geht jetzt langsam durch“, sagte eine Sprecherin des Krisenstabes. Der Wasserstand zeigte sich bei einer Höhe um 7,75 Meter in Wittenberge relativ stabil.

In Mecklenburg-Vorpommern erreichte die Elbe ihren Höchststand. Seit Dienstagmorgen stagnierte der Wasserstand in Dömitz bei 7,20 Meter. Am Mittwoch soll er auf 6,95 Meter sinken. Auch in Niedersachsen soll das Hochwasser auf dem Höhepunkt sein und nun langsam zurückgehen.

Die Spitze des Elb-Hochwassers habe auch Sachsen-Anhalt verlassen, teilte der Landesbetrieb für Hochwasserschutz in Magdeburg mit. In Teilen des Bundeslandes blieb die Lage nach dem Deichbruch bei Fischbeck vom Montag aber gefährlich.

Unterdessen gewinnt die Debatte über die Finanzierung der Milliardenschäden und den Ausbau des Hochwasserschutzes an Tempo. Wirtschaftsminister Philipp Rösler *<http://www.nwzonline.de/person/Rösler,Philipp>* (FDP *<http://www.nwzonline.de/organisation/FDP>*) will die Opfer mit Pauschalzahlungen aus einem Fluthilfefonds unterstützen. Der Topf solle von Bund und Ländern gleichermaßen gefüllt werden, sagte Rösler am Dienstag im Inforadio des RBB. Nach dem Hochwasser 2002 habe es einen ähnlichen Fonds gegeben. Wie viel Geld über den Fonds zur Verfügung gestellt werden soll, ließ Rösler offen.

Zurück zum Artikel *<http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=hochwasser%20breese&source=newssearch&cd=19&ved=0CEEQqQIoADAIOAo&url=http%3A%2F%2Fwww.nwzonline.de%2Fpanorama%2Ferste-pegelstaende-sinken_a_6%2C1%2C3863649809.html&ei=F2zQUYiQMILm4QStvoCoCA&usg=AFQjCNENvOD3Dm4n6MIAPhzqOGyZO7FgMw>*
Katastrophen und Unglücke *</katastrophen-ungluecke>*

ANZEIGE

Elb-Hochwasser erreicht den Norden

Rösler: Flut-Hilfen für alle Unternehmen

Einer von 9,5 Millionen

Dresden wartet auf Höchststand der Elbe

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2012]
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG